**Epheser – Teil 2 | Besonderheiten / Kp 4-6**

|  |  |
| --- | --- |
| **Besonderheiten** | |
| Ratschluss Gottes | Der Ratschluss Gottes umfasst sämtliche Wahrheiten die Gott dem Glaubenden in Seinem Wort offenbart hat und in der Verkündigung gelehrt werden sollen. Der Ratschluss Gottes befähigt jeden Menschen, die richtigen Entscheide des Lebens zu treffen. In Seinem Wort finden wir sämtlichen Rat Gottes, damit jeder Mensch sich richtig entscheiden kann! OneLife-OneChance! Zusätzlich ist der Ratschluss Gottes unzertrennlich verknüpft an die Offenbarung, die Kraft und das Wirken des Heiligen Geistes, damit durch Ihn, der Mensch aus Gnade und mittels des Glaubens, Gott und Seinen Ratschluss erkennen und leben kann. |
| In Christus | Alle Segnungen Gottes sind uns zugänglich „in Christus“. D.h., dass jeder Mensch, der nicht „in Christus“ ist, kein Anteil hat an den himmlischen Segnungen hat. Ohne Christus ist es unmöglich, Gott zu kennen und zu Ihm zu kommen. Er ist der Mittelpunkt. Alles, was wir haben und sind, findet seinen Ursprung in dem Herrn Jesus Christus. Am Kreuz von Golgatha (V 7), hat alles seinen Ursprung. Christus ist das Zentrum der Ratschlüsse Gottes. In Ihm und durch Ihn wird Gott alle Seine Gedanken erfüllen, und alles, was Menschen durch den Glauben empfangen, hat seinen Ursprung in Ihm. Deshalb kommt der Titel Christus in diesem Brief so häufig vor, nämlich 46 Mal, davon 8 Mal „in Christus Jesus“, was auf unsere besondere Segensstellung hinweist. Nicht nur ist Christus Ursprung aller unserer Segnungen, sondern wir sind eng mit Ihm verbunden. Wir sind „in Ihm". |
| Himmlische Örter | Der Ausdruck „himmlische Örter“ kommt als eine Art Schlüsselortwort fünfmal im Epheserbrief vor (Kp. 1,3.20; 2,6; 3,10; 6,12). Bedeuten keine eigentlichen Orte, sondern bezeichnen das, was mit dem Himmel verbunden ist und nur im Himmel zu finden ist. Obwohl wir noch auf der Erde leben, sieht Gott es doch bereits so, dass wir mit Christus dort sind, wo Er ist. |
| Gemeinde  (Ekklesiologie) | Ist ein Hauptthema. Verborgen im AT, nun offenbart durch das Evangelium. Folgende Bilder beschreiben die Gemeinde:  **Der Leib Jesu**spricht besonders von Einheit. Diese Einheit ist lebensnotwendig und muss "bewahrt" werden. Der verherrlichte Herr gibt seiner Gemeinde Gaben, damit der Leib wachsen kann.  **Der Tempel** – oder das Haus Gottes – betont die Tatsache, dass Gott durch den Heiligen Geist in der Gemeinde wohnt. Dieser Gedanke verbindet sich mit der Heiligkeit Gottes. Wo Er wohnt, muss alles mit seinem Wesen übereinstimmen. (2,21+22)  **Die Ehe** –betont besonders die Liebe des Herrn Jesus zu seiner Gemeinde. (5,22-33) |
| Geheimnis | Geheimnis meint, eine Wahrheit, die im AT verborgen war und erst im NT geoffenbart wurde. Drei Geheimnisse werden offenbart:  - Das Geheimnis seines Willens (1,9) (Wahrheit über Christus und die Gemeinde.)  - Das Geheimnis des Leibes (3,4-6) (Christus ist Haupt, Gemeinde ist Leib)  - Das Geheimnis der Ehe zwischen Christus und seiner Gemeinde (5,22-33) |
| Heilig | Der Stellung nach ist jeder erlöste Christ ein „Heiliger“, das heisst, er gehört Gott und ist ausgesondert für Gott. Dementsprechend soll unser Leben im Alltag mit unserer Stellung übereinstimmen. (5,3) |
| Längster Satz im NT | 1,3-14 |
| Gebete des Paulus | 1,3-14; 1,15-22; 3,14-21 |

|  |  |
| --- | --- |
| **Epheserbrief: Brief der Superlative** | |
| den Reichtum seiner Gnade, die er uns überströmend widerfahren liess | 1,7+8 |
| die überwältigende Grösse seiner Kraftwirkung an uns | 1,19 |
| hoch über jedes Fürstentum und jede Gewalt, Macht und Herrschaft und jeden Namen | 1,21 |
| reich ist an Erbarmen | 2,4 |
| um seiner grossen Liebe willen | 2,4 |
| den überschwänglichen Reichtum seiner Gnade | 2,7 |
| dem allergeringsten unter allen Heiligen | 3,8 |
| den unausforschlichen Reichtum des Christus | 3,8 |
| die mannigfaltige Weisheit Gottes | 3,10 |
| dem Reichtum seiner Herrlichkeit | 3,16 |
| die Liebe des Christus zu erkennen, die doch alle Erkenntnis übersteigt | 3,19 |

**Die Kapitel 4 - 6**

zeigen uns, wie wir unsere Berufung im Alltag ausleben. Wir werden in vielerlei Hinsicht ermahnt. Alle Hinweise erfolgen im Blick auf die Berufung in Christus.

* Zunächst geht es um Beziehungen, die mit dem einen Leib zu tun haben.
* Danach um Beziehungen, die mit unserem Bekenntnis zu tun haben,
* und schliesslich um Beziehungen, die mit der Schöpfungsordnung Gottes verbunden sind.

Das Verhalten des Gläubigen soll mit seiner Stellung übereinstimmen. Wir sollen in unseren irdischen Beziehungen ein Zeugnis der Gnade, der Liebe und der Heiligkeit Gottes sein. Der Massstab für die praktischen Hinweise ist in diesem Brief, der uns die höchsten Segnungen zeigt, höher als in allen anderen Briefen.

|  |  |  |  |
| --- | --- | --- | --- |
| **Unserer hohen Stellung gemäss, gilt es nun folgendes zu fördern:** | | |  |
| Einheit | in der | Gemeinde | 4,1-16 |
| Reinheit | in unserem | persönlichen Leben | 4,17-5,21 |
| Harmonie | in unseren | Familien (Schöpfungsordnung) | 5,22-6,9 |
| Standhaftigkeit | in unserem | Kampf mit den Mächten des Bösen | 6,10-20 |

**Wandel der Berufung gemäss (4,1–6,9)**

**Einheit in der Gemeinde 4,1-16**

"So ermahne ich euch nun, ich, der Gebundene im Herrn, dass ihr der Berufung würdig wandelt, zu der ihr berufen worden seid, 2 indem ihr mit aller Demut und Sanftmut, mit Langmut einander in Liebe ertragt 3 und eifrig bemüht seid, die Einheit des Geistes zu bewahren durch das Band des Friedens: 4 Ein Leib und ein Geist, wie ihr auch berufen seid zu einer Hoffnung eurer Berufung; 5 ein Herr, ein Glaube, eine Taufe; 6 ein Gott und Vater aller, über allen und durch alle und in euch allen." **(4,1–6)**

|  |  |
| --- | --- |
| **Die 7-fache Einheit der Gemeinde** | |
| Ein Leib | Eph 4,4 |
| Ein Geist | Eph 4,4 |
| Eine Hoffnung | Eph 4,4 |
| Ein Herr | Eph 4,5 |
| Ein Glaube | Eph 4,5 |
| Eine Taufe | Eph 4,5 |
| Ein Gott und Vater | Eph 4,6 |

**Ein Leib.** Trotz der Unterschiede in Bezug auf Rasse, Hautfarbe, Nationalität, Kultur, Sprache und Temperament gibt es nur einen "Leib", der aus allen echten Gläubigen von Pfingsten bis zur Entrückung besteht.

**Ein Geist.** Derselbe Heilige "Geist", der in jedem Gläubigen wohnt (1Kor 6,19), wohnt auch im Leib Christi (1Kor 3,16).

**Eine Hoffnung.** Jedes Glied der Gemeinde ist zu einem Ziel berufen – bei Christus zu sein, ihm ähnlich zu sein und seine Herrlichkeit in Ewigkeit zu teilen. Die "eine Hoffnung" umfasst alles, was die Heiligen bei der Wiederkehr des Herrn Jesus und danach erwartet.

**Ein Herr.** "Denn wenn es auch sogenannte Götter gibt im Himmel oder auf Erden – wie es ja viele Götter und viele Herren gibt –, so ist doch für uns *ein* Gott, … und *ein* Herr, Jesus Christus, durch den alle Dinge sind und wir durch ihn" (1Kor 8,5+6).

**Ein Glaube.** Hier ist der christliche Glaube gemeint, die gesamte Lehre, die "ein für alle Mal den Heiligen überliefert" **(Judas 3)** und für uns im NT aufgezeichnet ist.

**Eine Taufe.** Dies ist eine doppelte Wahrheit: Erstens gibt es nur "eine Taufe" im Hl. Geist, durch die alle, die auf Christus vertrauen, durch die Kraft des Geistes ausgerüstet und befähigt werden. Zweitens gibt es die "eine Wassertaufe", wodurch die Bekehrten ihr Einssein mit Christus in Tod, Grablegung und Auferstehung bekennen. Das NT kennt nur die eine "Gläubigentaufe" im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes. Durch die Taufe anerkennt der Gläubige die Verbindung zu Christus, den Tod des "Ichs" und die Entschlossenheit, in einem neuen Leben zu wandeln.

**Ein Gott.** Er ist "über allen" – Er ist der souveräne Herrscher über das Universum. "durch alle" – Er handelt durch alles und benutzt alles, um seine Ziele zu erreichen. "in allen" – Er wohnt in allen Gläubigen und ist zu allen Zeiten und an allen Orten gegenwärtig.

"Darum heisst es: "Er ist emporgestiegen zur Höhe, hat Gefangene weggeführt und den Menschen Gaben gegeben".[Ps 68,19] 9 Das [Wort] aber: "Er ist hinaufgestiegen", was bedeutet es anderes, als dass er auch zuvor hinabgestiegen ist zu den Niederungen der Erde? 10 Der hinabgestiegen ist, ist derselbe, der auch hinaufgestiegen ist über alle Himmel, damit er alles erfülle. " **(4,8-10)**

"Und Er hat etliche als Apostel gegeben, etliche als Propheten, etliche als Evangelisten, etliche als Hirten und Lehrer, 12 zur Zurüstung der Heiligen, für das Werk des Dienstes, für die Erbauung des Leibes des Christus, 13 bis wir alle zur Einheit des Glaubens und der Erkenntnis des Sohnes Gottes gelangen, zur vollkommenen Mannesreife, zum Mass der vollen Grösse des Christus; 14 damit wir nicht mehr Unmündige seien, hin- und hergeworfen und umhergetrieben von jedem Wind der Lehre durch das betrügerische Spiel der Menschen, durch die Schlauheit, mit der sie zum Irrtum verführen, 15 sondern, wahrhaftig in der Liebe, heranwachsen in allen Stücken zu ihm hin, der das Haupt ist, der Christus." **(4,11-15)**

**Reinheit im persönlichen Leben (4,17-5-21)**

**Alter und neuer Mensch (4,17-24)**

"…, dass ihr, was den früheren Wandel betrifft, den alten Menschen abgelegt habt, der sich wegen der betrügerischen Begierden verderbte, 23 dagegen erneuert werdet im Geist eurer Gesinnung 24 und den neuen Menschen angezogen habt, der Gott entsprechend geschaffen ist in wahrhafter Gerechtigkeit und Heiligkeit." **(4,22-24)**

|  |  |
| --- | --- |
| **Vom "alten Menschen" zum "neuen Menschen"** | |
| "…, dass ihr, was den früheren Wandel betrifft, den alten Menschen abgelegt habt, der sich wegen der betrügerischen Begierden verderbte, 23 dagegen erneuert werdet im Geist eurer Gesinnung 24 und den neuen Menschen angezogen habt, der Gott entsprechend geschaffen ist in wahrhafter Gerechtigkeit und Heiligkeit." 4,22-24 | |
| **Werke des Fleisches** | **Frucht des Geistes** |
| Offenbar sind aber die Werke des Fleisches, welche sind: Ehebruch, Unzucht, Unreinheit, Zügellosigkeit (Sexuelle Sünden); 20 Götzendienst, Zauberei (falsche Anbetung), Feindschaft, Streit, Eifersucht, Zorn, Selbstsucht, Zwietracht, Parteiungen; 21 Neid, Mord (Beziehungsprobleme), Trunkenheit, Gelage und dergleichen Masslosigkeit), wovon ich euch voraussage, wie ich schon zuvor gesagt habe, dass die, welche solche Dinge tun, das Reich Gottes nicht erben werden. Gal 5,19-21 | Die Frucht des Geistes aber ist Liebe, Freude, Friede, Langmut, Freundlichkeit, Güte, Treue, Sanftmut, Selbstbeherrschung. Gal 5,22 |

**Anweisungen für unser neues Leben (4,25-32)**

"Darum legt die Lüge ab und "redet die Wahrheit, jeder mit seinem Nächsten"[Sach 8,16], denn wir sind untereinander Glieder. 26 Zürnt ihr, so sündigt nicht; die Sonne gehe nicht unter über eurem Zorn! 27 Gebt … " **(4,25ff)**

**Nachahmer Christi sein (5,1-12)**

"Werdet nun Gottes Nachahmer als geliebte Kinder 2 und wandelt in der Liebe, gleichwie auch Christus uns geliebt und sich selbst für uns gegeben hat als Darbringung und Schlachtopfer, zu einem lieblichen Geruch für Gott. 3 Unzucht aber und alle Unreinheit oder Habsucht soll nicht einmal bei euch erwähnt werden, wie es Heiligen geziemt; 4 auch nicht Schändlichkeit und albernes Geschwätz oder Witzeleien, die sich nicht gehören, sondern vielmehr Danksagung." **(5,1-4)**

**Sorgfältiger Wandel (5,13-21)**

"Das alles aber wird offenbar, wenn es vom Licht aufgedeckt wird; denn alles, was offenbar wird, das ist Licht. 14 Darum heisst es: Wache auf, der du schläfst, und stehe auf aus den Toten, so wird Christus dich erleuchten! 15 Seht nun darauf, wie ihr mit Sorgfalt wandelt, nicht als Unweise, sondern als Weise; 16 und kauft die Zeit aus, denn die Tage sind böse." **(5,13-16)**

**Harmonie in der Familie (Schöpfungsordnung) (5,22-6,9)**

**Die Ehe (Ehemänner / Ehefrauen)**

"Ihr Frauen, ordnet euch euren eigenen Männern unter als dem Herrn; 23 denn der Mann ist das Haupt der Frau, wie auch der Christus das Haupt der Gemeinde ist; und er ist der Retter des Leibes. 24 Wie nun die Gemeinde sich dem Christus unterordnet, so auch die Frauen ihren eigenen Männern in allem. 25 Ihr Männer, liebt eure Frauen, gleichwie auch der Christus die Gemeinde geliebt hat und sich selbst für sie hingegeben hat, 26 damit er sie heilige, nachdem er sie gereinigt hat durch das Wasserbad im Wort, 27 damit er sie sich selbst darstelle als eine Gemeinde, die herrlich sei, sodass sie weder Flecken noch Runzeln noch etwas Ähnliches habe, sondern dass sie heilig und tadellos sei. 28 Ebenso sind die Männer verpflichtet, ihre eigenen Frauen zu lieben wie ihre eigenen Leiber; wer seine Frau liebt, der liebt sich selbst. 29 Denn niemand hat je sein eigenes Fleisch gehasst, sondern er nährt und pflegt es, gleichwie der Herr die Gemeinde. 30 Denn wir sind Glieder seines Leibes, von seinem Fleisch und von seinem Gebein. 31 "Deshalb wird ein Mann seinen Vater und seine Mutter verlassen und seiner Frau anhängen[unauflöslich verbinden], und die zwei werden ein Fleisch sein".[Gen 2,24] 32 Dieses Geheimnis ist gross; ich aber deute es auf Christus und auf die Gemeinde. Doch auch ihr — jeder von euch liebe seine Frau so wie sich selbst; die Frau aber erweise dem Mann Ehrfurcht!" **(5,22-33)**

Im Abschnitt von 5,22 bis 6,9 nennt Paulus drei besondere Bereiche im christlichen Leben, in denen Unterordnung der Wille Gottes ist:

"Ehefrauen" sollen sich ihren "eigenen Männern unterordnen".

Kinder sollen sich ihren Eltern unterordnen.

Sklaven sollen sich ihren irdischen Herren unterordnen.

**Familie (Väter / Kinder) (6,1-4)**

"Ihr Kinder, seid gehorsam euren Eltern in dem Herrn; denn das ist recht. 2 "Du sollst deinen Vater und deine Mutter ehren", das ist das erste Gebot mit einer Verheissung: 3 "damit es dir gut geht und du lange lebst auf Erden".[Dt 5,16] 4 Und ihr Väter, reizt eure Kinder nicht zum Zorn, sondern zieht sie auf in der Zucht und Ermahnung des Herrn." **(6,1-4)**

**Arbeitsleben – Herren / Knechte (6,5-9)**

"Ihr Knechte, gehorcht euren leiblichen Herren mit Furcht und Zittern, in Einfalt eures Herzens, als dem Christus; 6 nicht mit Augendienerei, um Menschen zu gefallen, sondern als Knechte des Christus, die den Willen Gottes von Herzen tun; 7 dient mit gutem Willen dem Herrn und nicht den Menschen, 8 da ihr wisst: Was ein jeder Gutes tun wird, das wird er von dem Herrn empfangen, er sei ein Sklave oder ein Freier. 9 Und ihr Herren, tut dasselbe ihnen gegenüber und lasst das Drohen, da ihr wisst, dass auch euer eigener Herr im Himmel ist und dass es bei ihm kein Ansehen der Person gibt." **(6,5-9)**

**Standhaftigkeit im Kampf gegen die Mächte des Bösen (6,10–20)**

"Im Übrigen, meine Brüder, seid stark in dem Herrn und in der Macht seiner Stärke. 11 Zieht die ganze Waffenrüstung Gottes an, damit ihr standhalten könnt gegenüber den listigen Kunstgriffen des Teufels; 12 denn unser Kampf richtet sich nicht gegen Fleisch und Blut, sondern gegen die Herrschaften, gegen die Gewalten, gegen die Weltbeherrscher der Finsternis dieser Weltzeit, gegen die geistlichen [Mächte] der Bosheit in den himmlischen [Regionen]. 13 Deshalb ergreift die ganze Waffenrüstung Gottes, damit ihr am bösen Tag widerstehen und, nachdem ihr alles wohl ausgerichtet habt, euch behaupten könnt. " **(6,10-13)**

Das Fördern der vorangegangenen Anweisungen des Paulus bewirkt zweierlei. Einmal schafft es die Grundlage eines siegreichen christlichen Lebens und andererseits wird der Feind diese unsere Stellung bekämpfen.

Unser Schutz ist nicht von menschlicher Art. Der einzige Schutz den wir haben ist unser Herr, und bei dem bergen wir uns. Wir sind nicht beauftragt, irgendeinen religiösen Schutz uns aufzubauen. Der Herr Jesus möchte unser Schutz sein. (Das Wort Waffensrüstung kommt 2x vor, Lk 11,22 und Eph 6,13)

|  |  |  |
| --- | --- | --- |
| Zieht die ganze Waffenrüstung Gottes an | Eph 6,13-18 | | |
| **Gürtel** | So steht nun fest, eure Lenden umgürtet mit Wahrheit | Gegründet und gewurzelt im ganzen Ratschluss Gottes. Treu die Wahrheit des Wortes Gottes hochhalten. |
| **Brustpanzer** | angetan mit dem Brustpanzer der Gerechtigkeit | Gekleidet sein mit der Gerechtigkeit Gottes und in den Werken Gottes (Integrität) wandeln. |
| **Schuhe** | Füsse gestiefelt mit der Bereitschaft [zum Zeugnis] für das Evangelium des Friedens | Bereitschaft das Evangelium des Friedens zu verkündigen und damit feindliches Gebiet anzugreifen. |
| **Schild** | ergreift den Schild des Glaubens, mit dem ihr alle feurigen Pfeile des Bösen auslöschen könnt | Glaubensgewissheit. In Versuchungen, Anfechtungen und Angriffen aller Art Gott und Seinem Wort mehr glauben als den Umständen. |
| **Helm** | nehmt auch den Helm des Heils | Siegesgewissheit. Die Erlösung in Christus gibt uns die Sicherheit des endgültigen Sieges. |
| **Schwert** | Schwert des Geistes, welches das Wort Gottes ist | Jesus in der Wüste ist Vorbild! Dreimal zitiert der Herr gezielt und treffergenau Bibelstellen. Schwertschläge des Wortes Gottes ist Grundlage im Überwinden des Feindes. |
| **Gebet** | zu jeder Zeit betet mit allem Gebet und Flehen im Geist | Das Gebet, obwohl nicht direkter Teil der Waffenrüstung, soll für den kämpfenden Gläubigen eine kostbare Gewohnheit sein. |

**Epilog und Schlussworte (Kapitel 6,21–24)**

"Damit aber auch ihr wisst, wie es mir geht und was ich tue, wird euch Tychikus alles mitteilen, der geliebte Bruder und treue Diener im Herrn, 22 den ich eben darum zu euch gesandt habe, dass ihr erfahrt, wie es um uns steht, und dass er eure Herzen tröste. 23 Friede werde den Brüdern zuteil und Liebe samt Glauben von Gott, dem Vater, und dem Herrn Jesus Christus. 24 Die Gnade sei mit allen, die unseren Herrn Jesus Christus lieb haben mit unvergänglicher [Liebe]! Amen." **(6,21-24)**